

Ausgabe 1/2009 • Januar/Februar 2009 • 11. Jahrgang • D: € 7,00 • A: € 7,70 • CH: sFr. 13,70 • NL: € 8,75 • L: € 8,20

**Veicolo famoso**

Fiat 619 T im Eigenbau



Wie  
 alles  
 begann



Gewinnspiel mit Preisen im Wert von  
**8.000,- Euro**



■ Soundmodul von LE-Elektronik    ■ Feuerwehr-Unimog    ■ Fendt 906 im Maßstab 1:16

Markt

Trucks

Technik

Specials

Rubriken



# Big Business

## HINTER DEN KULISSEN VON SCALEART

Mit ihren Modellen erobern sie Vitrinen und Parcours in der ganzen Welt. Größen aus Wirtschaft und Politik kennen und schätzen die Lkw-Modelle, die in mühsamer und regelrecht detailbesessener Kleinarbeit in dem beschaulichen Örtchen Waldsee produziert werden. In der deutschen Funktionsmodellbau-Szene hat sich die Firma ScaleART einen ganz besonderen Ruf erworben. Von den einen geliebt, von vielen anderen eher skeptisch beäugt. ScaleART polarisiert. Und das alles andere als zufällig.

Abgehoben und überteuert: Die Einschätzung vieler Kritiker ist alles andere als schmeichelhaft. Und die jüngsten Berichte in Publikumsmedien wie Spiegel Online („Mini-Lkw für die Oberklasse“) oder der BILD-Zeitung („Spielzeug für Millionäre“) dürften auf jeden Fall dazu beigetragen haben, diesen Ruf noch weiter zu zementieren. Doch bei ScaleART kann man gut mit dem Außenseiter-Image leben. „Qualität kann nicht billig sein. Modellbau in dieser Form ist Luxus und daher ist unsere Zielgruppe in erster Linie eine gut betuchte Kundschaft“, bringt es Firmenchef Brand auf den Punkt. „Außenanstellung in dieser Form ist für uns daher unerlässlich.“

### Enormes Interesse

Der Erfolg gibt ihm Recht. Mittlerweile können unter anderem praktisch alle großen Speditionen, der Verkehrsminister von Dubai, VW-Chef Ferdinand Piëch und selbst der Bischof von Krakau ScaleART-Modelle ihr Eigen nennen. Doch nicht nur die Liste der Kunden, auch andere nackte Zahlen sprechen für sich. Der Spiegel-Bericht verbuchte enorme Zugriffszahlen, stieß bei einer breiten Leserschaft auf Interesse. „Uns wurde berichtet, dass der Artikel mehr als 700.000 Mal angeklickt wurde“, erzählt der 48-Jährige. „Damit hat die Reportage offenbar realistische Chancen, bei Spiegel Online

der am meisten gelesene Artikel des Jahres zu werden.“ Dass nach der Veröffentlichung darüber hinaus mehrere Tage bis zu 20.000 Besucher auf der ScaleART-Website ([www.scaleart.de](http://www.scaleart.de)) vorbeischaute, war eine höchst willkommene Begleiterscheinung.

Das Epizentrum des kleinen medialen Bebens befindet sich im vergleichsweise beschaulichen Rhein-Pfalz-Kreis. Wer die Ortsdurchfahrt von Waldsee passiert, der dürfte im ersten Moment kaum daran denken, dass von hier aus ein Modellbau-Unternehmen geleitet wird, dessen Anhänger und Kunden längst über den ganzen Globus verteilt sind. Hier, im ländlichen



Im Gespräch mit der TRUCKS & Details-Redaktion berichtete ScaleART-Chef Bernd Brand über Visionen und Ziele, die er mit seinem Unternehmen noch verwirklichen will

Idyll einer 5.000-Einwohner-Gemeinde, ganz in der Nähe des malerischen Speyer gelegen, haben Brand, Modell-Entwickler Martin Michalik sowie die mittlerweile 14 fest angestellten Mitarbeiter ihre (berufliche) Heimat gefunden. Auch Brands Tochter Sarina und sein Sohn Robin stehen beim erfolgreichen Papa auf der Gehaltsliste. „Wir haben hier derzeit zirka 1.400 Quadratmeter Fläche“, berichtet der ehemalige Zahntechniker nicht ohne Stolz. Die Zeichen stehen auf weiterer Expansion, fünf neue Mitarbeiter sollen das Team verstärken. „Wir denken auch über Aus- und Umbaumaßnahmen nach, um vor allem den Bürobereich aufzustocken. Aber wir werden auf jeden Fall nur nach unseren Möglichkeiten wachsen.“



Das schicke Firmengelände im pfälzischen Waldsee kann sich wahrlich sehen lassen

Perfektionismus ist bei ScaleART Firmenphilosophie: Selbst die Grundstücksmauer ist mit einem Modell-Lkw verziert



Hier werden Träume in reale Pläne umgesetzt: Produkt-Entwickler Martin Michalik an seinem Arbeitsplatz

### Erfolgsgeschichte

Eine Erfolgsgeschichte, die ohne die großen Aufträge aus der Industrie nicht möglich gewesen wäre. So ist beispielsweise der Nutzfahrzeughersteller MAN ein regelmäßiger ScaleART-Abnehmer, der die Modelle im Maßstab 1:14,5 seinerseits an exquisite Großkunden weitergibt. Dennoch vergisst man in Waldsee bei allem Erfolg die eigenen Wurzeln nicht. „Wir werden dem klassischen Modellbaumarkt natürlich weiter treu bleiben“, stellt Brand klar, der unter anderem Jahr für Jahr auf den großen Fachmessen in Sinsheim und Dortmund mit einem eigenen Stand präsent ist. „Und wir werden unseren modellbaubegeisterten Kunden weiterhin eine stetig wachsende und innovative Produktpalette präsentieren.“

Gerne ausbauen würde der eloquente Pfälzer seine eigenen Modellbau-Aktivitäten. Doch neben den administrativen He-



Auf der IAA-Nutzfahrzeuge präsentierte MAN gleich eine ganze Vitrine voll mit exklusiven ScaleART-Modellen

rausforderungen eines mittelständischen Unternehmens und zahlreichen Terminen landauf, landab bleibt dafür kaum Zeit. „Wenn das Tagesgeschäft vorbei und ein Großteil der Belegschaft weg ist, dann gehe ich gerne in die Werkstatt“, plaudert Brand aus dem Nähkästchen. „Da fahre ich dann runter, kann ein wenig entspannen.“ Doch der ScaleART-Macher wäre nicht er selbst, wenn nicht auch in diesen Phasen das Geschäft im Vordergrund stünde. „Ich mache dann Reparaturen an Kundenmodellen oder lackiere Teile für unsere Produkte. Ich lebe den Modellbau und das Projekt ScaleART. Da bin ich mir für nichts zu schade und schaue natürlich auch nicht auf die Uhr.“

### Große Pläne

In diesen Stunden bleibt auch Zeit, sich über neue Ziele und Geschäftsfelder Gedanken zu machen und mit Entwickler Michalik an neuen Ideen zu tüfteln. Denn am Ende der Entwicklung wähnt man sich in Waldsee noch lange nicht. „Wir wollen mit unseren Fahrzeugen insgesamt noch besser, technisch noch ausgereifter werden“, gibt Brand die Richtung vor. „Und nebenbei soll alles für die Kunden noch leichter zu handeln sein. Das Motto heißt: Besser und gleichzeitig einfacher.“ Luft nach oben sei schließlich genug. Davon ist das Tandem Brand/Michalik trotz aller bisherigen Erfolge überzeugt. „Wenn man bedenkt, was heutzutage technisch machbar ist, dann sind wir im Modellbau an einigen Punkten noch in der Steinzeit.“

Jan Schönberg

KONTAKT

ScaleART  
Schillerstraße 3  
67165 Waldsee  
Telefon: 062 36/41 66 51  
Fax: 062 36/41 66 52  
E-Mail: [info@scaleart.de](mailto:info@scaleart.de)  
Internet: [www.scaleart.de](http://www.scaleart.de)